

Beitrag zur Bürgerversammlung am 25.10.2020 zu einer ökologischeren Bewirtschaftung des Klosterbergs und zu einem Beitrag der Stadt zum Biotopverbund im Offenland:

Sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Moser,

wir möchten gerne mit Ihnen und mit dem Stadtrat Biodiversität und Biotopverbund zusammen mit nachhaltiger Entwicklung und Klimaschutz in Deggendorf und am Klosterberg voranbringen.

Wir freuen uns, dass sich Deggendorf beim Thema Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung engagieren will. Biodiversität und Biotopverbund sind wichtige Aspekte nachhaltiger Entwicklung. Intakte Ökosysteme sind wichtig für Klimaschutz und Klimaresilienz. Die Aufnahme der Seewiesen an der Donau als Schwerpunkt der Landschaftspflege ist ein guter Beitrag der Stadt für den Schutz der Artenvielfalt.

Wir engagieren uns für den Schutz des Klosterbergs vor Verbauung und für seine ökologische Aufwertung nicht nur wegen des besonderen Landschaftsbildes, sondern auch, weil er für die Erholung der Bürger und für das Kleinklima der Stadt eine wichtige stadtnahe Grünfläche ist. Darüber hinaus sind die grünen Wiesenhänge des Klosterbergs ein wichtiger Bestandteil des Biotopverbundes im Deggendorfer Osten und überregional entlang der Donau.

Wir bitten Sie deshalb, die Bewirtschaftung des Klosterbergs künftig so umzustellen, dass Pflanzen, Tiere und Pilze in Zukunft besser geschützt sind. Insbesondere Insekten und Pilze leiden unter den schweren Maschinen, erstere auch unter der Mahd der ganzen Fläche mit dem Kreiselmäher, was in der Landschaftspflege zum Schutz der Insekten und Kleintiere nicht mehr zugelassen ist. Wir bitten Sie deshalb, für eine ökologisch verträglichere Bewirtschaftung zu sorgen.

Da die Pilzkartierung am Klosterberg in einem trockenen Jahr vorgenommen wurde und nördlich, östlich und südlich vom Klosterberg im Osten Deggendorfs weitere bedeutsame Pilzflächen vorhanden sind, bitten wir darum, möglichst noch dieses Jahr eine Pilzkartierung für den Deggendorfer Osten zumindest im Bereich des Klosterbergs in Auftrag zu geben, die 2021 fortgeführt wird, um eine bessere Datengrundlage zu haben und die Bedeutung des Klosterbergs im Biotopverbund besser einschätzen zu können.

Wir würden uns aber auch freuen, wenn die Stadt darüber hinaus weitere Schritte zum Schutz der Biodiversität und zur Herstellung eines Biotopverbunds unternehmen würde. In der neuen europäischen Biodiversitätsstrategie 2030 ist die Begrünung der Städte ein wichtiges Element. Nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz soll bis 2023 auf 10 % der Fläche ein funktionaler Biotopverbund für das Offenland geschaffen werden. Deggendorf sollte da mit einem eigenen Beitrag dabei sein. Viele Biotopflächen sind nicht erfasst, alle niederbayerischen Landkreise außer Deggendorf haben neuere Bearbeitungen des Arten- und Biotopschutzprogramms. Das Arten- und Biotopschutzprogramm für den Landkreis ist aus dem Jahr 1997 und damit völlig veraltet. Eine Stadtbiotop- und Artenschutzkartierung würde hier Abhilfe schaffen. Wir würden gerne in einer Arbeitsgruppe „Biodiversität und Grünverbund in Deggendorf“ gemeinsam mit der Verwaltung und mit Stadträten den Schutz der Artenvielfalt und des grünen Verbunds in der Stadt voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Nagl

Gerhard Nagl, M.A.
Unser Klosterberg